

Prüfungspraktikum Juni 2020: Erweitertes Kolloquium Englisch

Ergänzungen zur den Richtlinien zur Prüfungslektion Englisch

Unter den aktuellen Bedingungen der Corona Epidemie findet im Rahmen des Prüfungspraktikums Sek II anstelle einer Prüfungslektion und eines daran anschliessenden Kolloquiums ein erweitertes Kolloquium ohne Diplomlektion statt. Dieses dauert insgesamt 75 Minuten und umfasst 2 Teile.

1. Diskussion einer Lektionsplanung (45 Minuten)
2. Reflexion von Erfahrungen im Standort- und Berufspraktikum (30 Minuten)

1. Erweitertes Kolloquium Teil 1: Diskussion Lektionsplanung (fiktive Diplomlektion)

Die Studierenden erhalten dafür vom Examinator /von der Examinatorin ein Unterrichtsthema zu einem literarisch-kulturellen Thema, zu dem sie ein Planungsdossier von insgesamt vier Lektionen erstellen: 1 Einzellektion (45') vor der Diplomlektion, 1 Doppellektion (90') als Diplomlektion und 1 Einzellektion (45') im Anschluss an die Diplomlektion. Dabei soll der literarische Text im Zentrum der Diplomlektion stehen.

Dieses Dossier umfasst

- eine Sachanalyse zum inhaltlichen und sprachlichen Thema
- eine didaktische Analyse der Unterrichtseinheit (Gegenwarts- Zukunfts- und exemplarische Bedeutung)
- konkrete Lernziele für die vier Lektionen
- einen Bezug zum Lehrplan und ausgewählten Kompetenzen
- Feinplanungen über die vier Lektionen mit
 - Beschreibung und Begründung der Schüleraktivitäten,
 - Beschreibung und Begründung der gewählten Sozialformen,
 - Beschreibung des Unterrichtsverlaufs (Zeiteinteilung, Phrasierung des Unterrichts),
 - Lernmaterialien (z.B. audiovisuelle Dokumente, Texte, schriftlich formulierte Lernaufgaben, Arbeitsblätter),
 - didaktischer Kommentar.

Zum Einstieg in den ersten Teil des erweiterten Kolloquiums erläutern die Studierenden während 15-20 Minuten ihre Planung anhand von selber ausgewählten Kriterien für guten Englischunterricht. Anschliessend findet eine Fachdiskussion unter Leitung der Expertin/des Experten statt.

2. Erweitertes Kolloquium Teil 2: Reflexion von Erfahrungen im Standort- und Berufspraktikum

Die Studierenden reflektieren ausgehend von ihren Praktikumsberichten aus dem Standort- und dem Berufspraktikum ihre didaktische und pädagogische Entwicklung. Sie stützen sich dabei auf die Kriterien im Praktikumsbericht (....) Sie wählen dafür Highlights, Herausforderungen, Stärken und Schwächen sie sowie ihre persönlichen Entwicklungsziele aus und kommentieren diese während ca. 10 Minuten. Anschliessend findet der zweite Teil der Fachdiskussion unter Leitung der Expertin/des Experten statt.

3. Vorgehen

Zwei Arbeitstage vor dem erweiterten Kolloquium senden die Studierenden folgende Dokumente per Mail an die Examinatorin/den Examinator sowie die Expertin:

- Dossier Unterrichtsplanung (ca 10 Seiten)
- Eine Zusammenstellung (z.B. Poster, Mindmap, kommentierte Auflistung) der Reflexion der Praktika entlang der Kompetenzkriterien der Praktikumsberichte (A-D).
- Das erweiterte Kolloquium findet online über die Plattform Zoom statt. Die Studierenden erhalten rechtzeitig vor dem Prüfungstermin von der Expertin /dem Experten eine Einladung für ein zoom-meeting.

4. Qualifizierung

Die Beurteilung bezieht sich auf das schriftliche Planungsdossier und das erweiterte Kolloquium. Beide Komponenten werden mit je 12 Punkten bewertet und zu je 50% gewichtet.

5. Beurteilungsmassstab

Grade A: 23-24 Punkte

Grade B: 21-22 Punkte

Grade C: 19-20 Punkte

Grade D: 17-18 Punkte

Grade E: 15-16 Punkte

Grade F: 0-14 Punkte (Prüfung nicht bestanden)

27. April 2020, Gustav Arnold, Katrin Eckert, Monika Mettler

1 Bewertungsraster Planungsdossier (in Anlehnung an das Kompetenzraster Schulpraxis, Basisbroschüre S. 19-27)

1.1 Klar durchdachtes didaktisches Konzept der Unterrichtseinheit

Didaktische Strukturierung	Führt Sach- und Lernstruktur nicht zusammen.	Beschreibt den Zusammenhang zwischen Sachanspruch und Lernstruktur oberflächlich – das didaktische Konzept ist wenig überzeugend.	Klärt das Zusammenspiel von Sachanspruch und Lernstruktur und entwirft ein grundlegend klares didaktisches Konzept. Die Planung der Diplomektion ist eingebettet und nachvollziehbar.	Entwirft ein didaktisches Konzept, das die Lernenden-Kompetenzen und die Fachkompetenzen verbindet und überzeugend klärt, wie ihr Zusammenspiel in einem didaktischen Handlungsplan zu gestalten ist. Sach- und Lernstruktur sind zusammengeführt und die Diplomektion ist sinnvoll darin eingebettet.
Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen	Klärt keine Lernvoraussetzungen und wählt ein didaktisches Vorgehen ohne Bezug auf das Potenzial der Lernenden.	Berücksichtigt die Lernvoraussetzungen kaum bei der Wahl des didaktischen Vorgehens. Die Zusammenhänge zwischen Zielen und den Methoden sind nicht immer nachvollziehbar.	Klärt Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt diese bei der Wahl des didaktischen Vorgehens. Zusammenhänge zwischen Ziel- und Methodenentscheidungen sind offensichtlich.	Stimmt das didaktische Vorgehen kohärent auf die Voraussetzungen der Lernenden ab und begründet diese mit dem Bezug auf den Lernprozess und die Erfahrungswelt. Lernvoraussetzungen sind geklärt.
Übersichtlichkeit und Nachvollziehbarkeit	Denkt die Planungsarbeiten nicht zu Ende und gestaltet sie unübersichtlich. In der Planung ist ein schnelles Zurechtfinden während der Diplomektion kaum möglich.	Gestaltet oberflächlich. Es fehlen Angaben, damit eine andere Person ohne Rückfragen die Unterrichtseinheit als auch die Diplomektion selber durchführen könnten.	Ermöglicht ein schnelles Zurechtfinden auf den Planungen (Unterrichtsplan, Lektionsplan für die Diplomektion).	Ermöglicht einer anderen Person, sich in die Entscheidungen einzudenken; die Planungsabsichten sind präzise nachvollziehbar und ermöglichen, dazu konkret Stellung zu nehmen.
Bewertung des Bereichs				

1.2 Wesentliche, klare und auf konkrete Inhalte bezogene Kompetenzen

Kompetenzorientierung	Wählt nicht realistische Kompetenzen.	Wählt und formuliert Kompetenzen, die in Bezug auf Lern- und Entwicklungsprozesse unbegründet oder vage bleiben.	Wählt und formuliert sinnvolle fachliche/überfachliche Kompetenzen, die in ihrer Abfolge eine Kompetenzentwicklung ermöglichen.	Wählt, formuliert und begründet klare und fachlich/überfachlich korrekte Kompetenzen, die aus dem Lehrplan abgeleitet sind und nach denen sich der Unterrichtsaufbau konsequent richtet.
Zielorientierung	Formuliert unklare und nicht realisierbare Ziele.	Formuliert einzelne Ziele unklar. Der Bezug zu den Kompetenzen ist nicht immer nachvollziehbar.	Formuliert verständliche und brauchbare Ziele und setzt diese in Bezug zu den Kompetenzen.	Formuliert klare und aus den Kompetenzen folgerichtig abgeleitete Ziele, begründet diese überzeugend.
Bewertung des Bereichs				

1.3 Nachvollziehbare Begründungen

Didaktische Relevanz	Begründet die didaktische Relevanz nicht.	Begründet die didaktische Relevanz (Gegenwarts-, Zukunfts- und exemplarische Bedeutung) oberflächlich.	Begründet die didaktische Relevanz gut (Gegenwarts-, Zukunfts- und exemplarische Bedeutung).	Begründet die didaktische Relevanz überzeugend (Gegenwarts-, Zukunfts- und exemplarische Bedeutung).
Didaktischer Kommentar	Diplomektion: Begründet nicht, ein didaktischer Kommentar fehlt.	Diplomektion: Begründet das Vorgehen nur ansatzweise. Die Begründungen bleiben deskriptiv und lückenhaft.	Diplomektion: Begründet konkret die inhaltliche Gliederung und das Vorgehen. Auf die Lernvoraussetzungen und die Rahmenbedingungen wird Bezug genommen.	Diplomektion: begründet Planungsentscheidungen im didaktischen Kommentar kohärent und stichhaltig mit didaktischem und pädagogisch-psychologischem Wissen. Theorie und Praxis werden ideal miteinander verschränkt.
Bewertung des Bereichs				

1.4 Fach- und sachgerechte Aufarbeitung

Sachliche Grundlagen und Zusammenhänge	Verfügt über bruchstückhafte fachwissenschaftliche wie auch bezugswissenschaftliche Grundlagen, Fachbegriffe fehlen oder werden nicht sachadäquat verwendet.	Verfügt über grundlegende fachwissenschaftliche wie auch bezugswissenschaftliche Grundlagen, zentrale Fachbegriffe werden in der Planung sachadäquat umgesetzt.	Verfügt über substanzielle, zusammenhängende fachwissenschaftliche wie auch bezugswissenschaftliche Grundlagen. Die Inhalte sind sachrichtig aufbereitet.	Überzeugt durch hohe Fachkompetenz hinsichtlich fachwissenschaftlicher wie auch bezugswissenschaftlicher Grundlagen. Das Sachthema ist präzise fachwissenschaftlich aufbereitet.			
Fachdidaktische Qualität	Berücksichtigt keine fachdidaktischen Gesichtspunkte.	Berücksichtigt fachdidaktische Argumente nur teilweise.	Berücksichtigt fachdidaktische und fachwissenschaftliche Überlegungen und diese werden aufeinander bezogen.	Bereitet den Unterrichtsinhalt fachdidaktisch gekonnt auf und orientiert die Planung am aktuellen Stand der fachdidaktischen Lehre.			
Bewertung des Bereichs	0	0.5	1	1.5	2	2.5	3

2 Bewertungsraster Erweitertes Kolloquium

2.1 Reflexion Dossier

Argumentation	Begründet oberflächlich, undifferenziert und aus fachspezifischer Sicht unzureichend.	verfügt über grundlegende fachwissenschaftliche und praktische Kenntnisse, bezieht sich auf zentrale Begriffe	verfügt über zusammenhängende fachwissenschaftliche und praktische Kenntnisse, bezieht sich sachrichtig auf Begriffe	Überzeugt mit stichhaltiger Argumentation, verbindet gekonnt theoretisches mit praktischem Wissen.			
Fachsprache (Fach- und Bezugswissenschaftlichkeit)	Beschreibt ohne Fachbegriffe bzw. die Begriffe sind fachlich falsch.	Benutzt einfache Fachsprache mit einigen Fachbegriffen.	Benutzt Fachsprache mit passenden Fachbegriffen.	Benutzt eine differenzierte Fachsprache mit treffenden Fachbegriffen.			
Bewertung des Bereichs	0	0.5	1	1.5	2	2.5	3

2.2 Reflexion Praktika

Argumentation	Begründet oberflächlich, undifferenziert und aus fachspezifischer Sicht unzureichend.	verfügt über grundlegende fachwissenschaftliche und praktische Kenntnisse, bezieht sich auf zentrale Begriffe.	verfügt über zusammenhängende fachwissenschaftliche und praktische Kenntnisse, bezieht sich sachrichtig auf Begriffe und erläutert diese.	Überzeugt mit stichhaltiger Argumentation, verbindet gekonnt theoretisches mit praktischem Wissen.			
Fachsprache (Fach- und Bezugswissenschaftlichkeit)	Beschreibt ohne Fachbegriffe bzw. die Begriffe sind fachlich falsch.	Benutzt einfache Fachsprache mit einigen Fachbegriffen.	Benutzt Fachsprache mit passenden Fachbegriffen.	Benutzt eine differenzierte Fachsprache mit treffenden Fachbegriffen.			
Bewertung des Bereichs	0	0.5	1	1.5	2	2.5	3

2.3 Nachvollziehbarkeit

Roter Faden	Beschreibt unstrukturiert und beliebig.	Beschreibt nachvollziehbar.	Begründet klar, verständlich und nachvollziehbar.	Begründet klar, verständlich und systematisch entlang von Kriterien, die auf die tiefenstrukturelle Ebene des Unterrichts fokussieren.			
Bewertung des Bereichs	0	0.5	1	1.5	2	2.5	3

2.4 Konsequenzen für weiteren Unterricht, Entwicklungsaufgaben als Lehrperson

Entwicklungsziele	Zeigt geringes Interesse an einer beruflichen Weiterentwicklung, Schlussfolgerungen sind lediglich auf der methodischen Ebene.	Benennt einfache Entwicklungsziele und zeigt sich offen für berufliche Entwicklungsziele.	Zieht geeignete Schlussfolgerungen, d.h. sie sind konkret und realisierbar; benennt wichtige Entwicklungsziele.	Nutzt die Erkenntnisse gezielt für konkrete Umsetzungsvorschläge und kann für sich selber differenziert zentrale Entwicklungsziele ableiten; diese werden auch im Hinblick auf eigene Leitbilder „analysiert“.			
Gesamteinschätzung	Schätzt eigene Leistung undifferenziert und diffus ein.	Schätzt eigene Leistung in Ansätzen realistisch ein.	Schätzt eigene Leistung realistisch und begründet ein.	Schätzt eigene Leistung treffend, differenziert und fundiert ein.			
Bewertung des Bereichs	0	0.5	1	1.5	2	2.5	3

3 Bewertung

3.1 Punktetotal

	Punkte
Punkte Planungsdossier (Min. 0 Pkt./ Max. 12 Pkt.)	
Punkte Diplommkolloquium (Min. 0 Pkt./ Max. 12 Pkt.)	
Punkte total	

Gesamt

3.2 Bewertungsskala

Fx	E	D	C	B	A
0-14 Punkte	15-16 Punkte	17-18 Punkte	19-20 Punkte	21-22 Punkte	23-24 Punkte
Nicht bestanden	Ausreichend: die gezeigten Leistungen entsprechen den Mindestanforderungen	Befriedigend: mittelmässig, jedoch deutliche Mängel	Gut: Insgesamt gute und solide Arbeit, jedoch mit einigen grundlegenden Fehlern	Sehr gut: überdurchschnittliche Leistungen, aber einige Fehler	Hervorragend: ausgezeichnete Leistung, nur noch wenig unbedeutende Fehler